

I had a fab time!

So wie meine Freunde in Cardiff sagen würden.

Zu Beginn der Planung, schienen mir die Möglichkeiten ins Ausland zu gehen so vielfältig, dass ich ein wenig überfordert war. An sich ist es gar nicht so kompliziert dank der vielen Info Angebote der Uni. Um mich für irgendwas zu entscheiden, haben mir besonders die Erfahrungsberichte anderer Studierenden geholfen. Das Erasmus Programm macht es einem wirklich einfach und nimmt einen an die Hand. Sowohl in der Uni Bremen (besonders hilfreich finde ich die Formalitäten und Fristen Übersicht, die man bekommt wenn man angenommen wurde für alle weiteren Schritte), als auch in der Gastuni in Cardiff wird einem überall geholfen. Durch diese vielen Handreichungen kann man ohne viel Stress sein Auslandssemester planen und durchführen.

Ich war eigentlich ganz froh darüber, nicht unbedingt in eine Uni zu wollen, denn überall kann man tolle Erfahrungen und spannende Menschen treffen, dennoch muss man sich für 1., 2., und 3. Wunsch entscheiden und ich habe sogar einen Platz für meinen Erstwunsch der Uni Cardiff bekommen. Es gibt keine Direktflüge aus Bremen (und Umgebung) nach Cardiff. Günstig kann man von Bremen nach London Stansted fliegen. Ich bin nach London Heathrow geflogen, denn von dort wird man als international student an einem/zwei bestimmten Tagen im September von der Uni Cardiff umsonst abgeholt. Auf dem Rückweg nehme ich dann einen Bus von nationalexpress nach Heathrow.

Sobald man angenommen wurde, schickt die Erasmus Beauftragte der Uni Cardiff regelmäßig Infos zu den Kursangeboten. Diese können sich bis zum Beginn des Semesters ändern. Um einen Überblick zu bekommen und schon einmal ein paar Module rauszusuchen die einen interessieren, ist es aber sehr hilfreich und ausreichend für das Learning Agreement before the mobility. Die endgültige Modulwahl muss erst drei Wochen nach Semesterbeginn feststehen und im Learning Agreement during the mobility festgehalten werden. In Cardiff müssen wir 2/3 der Credits an unserer School of Modern languages (MLANG) belegen und können 1/3 außerhalb MLANGs belegen. Ich belege darum ein Modul in English Literature. Cardiff Credits sind doppelt so viel wie Bremen Credits. Wir müssen also 30 bzw. 60 Credits belegen. Ein Modul umfasst in der Regel 20 Credits (Cardiff Credits im Folgenden) und besteht oft aus zwei Vorlesungen und einem Seminar a 50 Minuten. Ich belege At the Roots of European Culture, was spannend aber sehr historisch ist mit 20 Credits. Außerdem zwei 10 Credit Module, welche einmal wöchentlich stattfinden: English-German Tandem und Introduction to Modern British Politics. Im Tandem lernt man leicht Briten kennen und es macht Spaß sich auf beiden Sprachen auszutauschen. Modern British Politics ist wirklich eine Einführung, aber super interessant und der Professor (SF) macht es total gut. Dies sind meine 40 MLANG Credits. Ein weiteres 20 Credit Modul belege ich an der School of English, Communication and Philosophy (ENCAP): Saint, Mystic and Martyrs: Writing Women in Premodern England. Das Thema ist sehr spannend besonders bezüglich der feministischen Züge allerdings auch ziemlich anspruchsvoll, da wir uns mit Texten in middle English beschäftigen und diese nicht einfach zu verstehen sind. Die Dozentin ist aber sehr verständnisvoll und gibt Tipps und Hilfestellungen. Ich bin mit meiner Modulwahl zufrieden. In der Enrolment week (=O-Woche) gibt es Einführungs- und Infoveranstaltungen. MLANG schickt Mails über den Termin für die Erasmus Studierenden MLANGs. Wenn man 20 Credits außerhalb MLANGs belegen möchte, sollte man sich über den

Infotermin der entsprechende School (=Institut) informieren. Entweder online, oder direkt im Studierendenbüro des entsprechenden Instituts. Ich bin einfach vorbei gegangen, die Mitarbeiter und Menschen in Cardiff im Allgemeinen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Es ist hilfreich Module zu belegen, die extra für Erasmus / internationale Studierende angeboten werden, da die Leistungsanforderungen angepasst sind. Auch in anderen, offenen Modulen lohnt es sich nach dem Leistungsnachweis für Erasmus Studierende zu fragen. Oft müssen Einheimische Studierende andere / mehr Leistung erbringen um das Modul zu bestehen.

Die ersten Schritte in Cardiff bestehen darin, das Online Enrolment abzuschließen und sich dann seine Student Card in der SU (Student Union) abzuholen. Über SIMS (~ studip) läuft dann die Modulwahl, die man aber auch wieder ändern kann. Jede/r Studierende der Uni Cardiff hat einen personal tutor, mit dem/der man sich in den ersten Wochen treffen soll. Wenn man Probleme hat, sind sie die ersten Ansprechpartner. Wie gesagt, sehr nette Hilfsangebote überall! Wenn man ein paar Sekunden fragend durch die Gegend guckt, spricht einen jemand an, wirklich ausgesprochen freundlich und zuvorkommend hier.

Das Semester geht im Winter eigentlich bis Mitte/Ende Januar, die Erasmus Studierenden an der MLANG müssen in der Regel im Januar nicht wieder kommen. Das hängt aber von den Modulen ab und ob man im Januar noch Klausuren hat. Die Deadlines für schriftliche Abgaben ist schon Anfang Januar, was sich allerdings auch von Modul zu Modul unterscheidet.

In Cardiff laufen Wohnverträge immer ein Jahr, weshalb die Wohnungssuche etwas schwierig sein kann. Darum habe ich mich darauf eingestellt einfach Anfang September nach Cardiff zu fahren, um genug Zeit zu haben mir vor Ort was zu suchen. Ich hatte jedoch großes Glück, wie ich glaube. Es gibt ein paar Facebook-Gruppen wie „Cardiff Student Accommodation“ in mehreren Versionen oder „Cardiff Erasmus + International“ in denen Zimmer angeboten werden. Dort habe ich ein paar Leute angeschrieben und war wohl die Erste bei einer Studentin, die für ein Semester nach Kanada gegangen ist – perfekt. So habe ich in einem Haus mit sechs weiteren Studierenden gewohnt, die alle aus der UK und die meisten sogar aus Wales kommen. Einige andere Erasmus Studierende wohnen z.B. in Häusern mit anderen internationalen Studierenden zusammen, was auch toll ist, aber ich freue mich sehr auf diesem Weg recht einfach Einheimische kennenzulernen. Ich habe mit meiner Untervermieterin einen mini Vertrag aufgesetzt mit Zeitraum und Kosten. Natürlich muss man bei Facebook ein bisschen aufpassen und auf sein Gefühl vertrauen, aber ich habe super gute Erfahrungen damit gemacht. Darüber hinaus gibt es auch Studentenwohnheime, die alle ganz unterschiedliche sind, aber damit habe ich mich nicht weiter auseinandergesetzt.

Viel mehr bis auf das Zimmer und die Erasmus Abgaben an der Heimat Uni habe ich gar nicht vorbereitet. Wichtige ist natürlich, sich über seine Krankenversicherung zu informieren, ich brauchte keine weitere abschließen, ist aber überall anders. Da die Roaming Gebühren vor ein paar Monaten in Europa abgeschafft wurden, musste ich mich auch nicht um eine Handy Vertrag / Sim Karte in Cardiff kümmern und nutze meine Sim Karte aus Deutschland weiter. Hier ´wird primär über Facebook und whatsapp kommuniziert, ich glaube auch snapchat, aber da mache ich nicht mit. Mit dem Geld ist es ein bisschen komplizierter, wegen der anderen Währung. Einfach mit der Maestro Karte bezahlen geht nicht, jedenfalls nicht ohne Währungswechselgebühren. Mit einer Kreditkarte kann man problemlos eigentlich überall bezahlen. Ich habe mir noch ein DKB Konto angelegt, weil man mit der DKB Kreditkarte für mindestens ein Jahr weltweit umsonst Bargeld abheben kann und eben auch fast überall mit Karte zahlen kann. Meine erste Miete für September habe ich von

Deutschland aus überwiesen. Ich habe länger recherchiert und überlegt was da die beste und günstigste Methode ist. Es fallen keine hohen Gebühren an beim Überweisen eines deutschen Kontos auf ein britisches Konto, aber der Wechselkurs kann auch sehr variieren. Ich habe mich dann dazu entschieden, in Cardiff Geld abzuheben und es auf das WG Konto einzuzahlen. So habe ich keine Gebühren und der Kurs soll so besser sein. Für ein Zimmer muss man mit 350 – 450 € Miete pro Monat rechnen. Ich bezahle etwa 380€ warm pro Monat.

Wir wohnen also zu siebt in Cathays, dem Studierenden Viertel. Nur ein paar Minuten zu Supermärkten, der Uni, Cafes, ca. 10 Minuten in hübsche Parks und ein etwa 20 minütigen Spaziergang in die Innenstadt. Besonders gut gefällt mir die Albany Rd an der sich Charity Shops reihen, ein paar Bio Läden zu finden sind und immer mal wieder süße Cafés und Restaurants.

Die enrolment week (O-Woche) wird auch Fresher's (Erstis) genannt. Die SU bietet überall Hilfe an und ganz viele Angebote um Neues auszuprobieren. In der SU holt man z.B. seine student card und bekommt Hilfe mit dem online enrolment. Hier finden die ganzen fairs statt, auf denen sich Sport Teams, Volunteer Gruppen und Societies vorstellen. Viele Menschen, sehr laut und eng, aber ein Muss, weil es etwas ganz anderes ist und es so bei uns nicht gibt. Ich war ziemlich überfordert mit all den Angeboten. All diese Vereine / Clubs bieten Give It a Go Sessions an, bei denen man meist umsonst oder für ganz wenig Geld ausprobieren kann. Lieder überschneiden sich diese Events in den ersten Wochen häufig. Jedoch sollte man ganz viel ausprobieren und dann kann man natürlich auch überall teilnehmen. Es gibt auf jeden Fall sehr spannende Angebote in alle Richtungen und Interessensgebiete! Außerdem gibt es am Wochenende Give It a Go (GIAG) Trips in verschiedene Orte. Diese spannen meist einen ganzen Tag ein und kosten zwischen £16-25. Ich war zum Beispiel mit GIAG im schönen Rhossili, Stonehenge und wandern an Wasserfällen. Es ist eine gute Möglichkeit um die Gegend ein wenig zu erkunden und neue Leute kennenzulernen. Die Preise finde ich noch okay, beinhalten allerdings meist nur den Transport in einem engen Bus.

Wales ist so wunderschön! Cardiff eine so nette, studentische Stadt! Meine Lieblingsorte in Cardiff sind die Märkte (Samstags in Roath, Sonntags gegenüber dem Stadion am Fluss), Floras, Gwdihw (!!), Porters, Bute Park (man kann ganz tolle Radtouren am Taff Trail machen), Roath Park, die Arkaden in der Innenstadt, Anna Loka (veganes Restaurant auf der Albany Rd), das Sofa oben vorm Fenster im Coffee #1 auf der Albany Rd, Riverside Sourdough Brot aus dem embassy cafe, Frühstück im The Byrd's Nest auf der Crwys Rd.. Man muss unbedingt ausnutzen, dass das Kino nur knapp drei Euro für Studierende kostet. Tolle Kulturveranstaltungen gibt es im Chapter, für 4-5€.

Nun ist Januar und ich bin zurück in Deutschland. Ich war schon über Weihnachten hier, bin Anfang Januar aber wieder nach Cardiff um dort meine letzten Essays zu schreiben und hatte mein Zimmer sowieso bis Januar. Fliegen ist so günstig, echt grausig! Um mein schlechtes Gewissen zu beruhigen und wenigstens einen Flug zu sparen, bin ich mit einem Freund, den ich in Cardiff kennengelernt habe, mit dem Rad zurück gefahren. Wahnsinns tolles Abenteuer zum Abschluss des Auslandssemesters! Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und haben das/die Länder noch einmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt.

Ich habe in Cardiff Erfahrungen fürs Leben gemacht und bin wieder einmal sehr an einem Auslandsaufenthalt gewachsen. Erasmus ist ein tolles Programm und große Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthalts!

